

Konzeption des Kath. Familienzentrums St. Martinus im Kreuz-Köln-Nord

(Konzeptgruppe 2023: Andreas Garstka, Sabrina Fehrenbach, Martha Dissemوند)

Inhaltsverzeichnis

1. Leitlinien und Handlungsperspektiven
2. Der Pfarrverband und seine Menschen in ihrer familiären Situation
 - 2.1 Territoriale Struktur
 - 2.1.1 Esch/Auweiler
 - 2.1.2 Pesch
 - 2.1.3 Weiler/Volkhoven
 - 2.2 Bevölkerungsstruktur
 - 2.2.1 Altersstruktur
 - 2.2.2 Einwohner mit Migrationshintergrund
 - 2.2.3 Arbeitsmarktsituation und Sozialhilfedichte
3. Ziele des Katholischen Familienzentrums
4. Kooperationen
5. Angebotsstruktur
6. Rahmenbedingungen

1. Leitlinien und Handlungsperspektiven

Die Familie ist das Zentrum der Gesellschaft. Sie sichert das Aufwachsen der nachfolgenden Generationen und bildet die Grundlage für eine zukunftsfähige Gesellschaft.

Die tägliche Gestaltung des Familienlebens ist sehr umfangreich, zum Teil schwierig und unterliegt ständig neuen Anforderungen.

Familien brauchen eine soziale Infrastruktur, die wechselnde Anforderungen und Belastungen auffängt, mit denen Familien konfrontiert werden, und sie stärkt. Das Katholische Familienzentrum soll ein Ort sein, an dem Familien Betreuung, Beratung, Bildung und Begegnungsmöglichkeiten finden. Dabei liegt der besondere Schwerpunkt auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes, das die Selbstbestimmung, die Würde und die Einzigartigkeit des Menschen betont und den Mensch als Ebenbild Gottes versteht.

Im Familienzentrum werden Familien durch bedarfsgerechte Angebote unterstützt, um die Entwicklungs- und Bildungsprozesse von Kindern, Jugendlichen und Eltern zu fördern.

Die Kindertagesstätte, das Katholische Bildungswerk, die Beratungsstellen, der Caritasverband sowie weitere örtliche Initiativen arbeiten dabei eng zusammen.

Das Katholische Familienzentrum soll eingebettet sein in die Strukturen am Ort, damit ein umfangreiches Unterstützungssystem aufgebaut wird, das die Menschen fördert. Zudem entwickeln sich hieraus auch wieder neue Impulse für das Gemeinwesen.

Es ist Ort der Begegnung für alle Menschen aus dem Stadtteil untereinander. Das Katholische Familienzentrum bringt die Probleme und Fragen der Menschen in die Wahrnehmung der Pfarrgemeinde hinein. Die Kirche zeigt sich hier als Anwältin der Familien.

2. Der Pfarrverband und seine Menschen in ihrer familiären Situation

2.1 Territoriale Struktur

Der Pfarrverband Kreuz-Köln-Nord besteht aus mehreren Stadtteilen: aus dem Doppelstadtteil Volkhoven/Weiler, den Stadtteilen Esch und Auweiler sowie dem Stadtteil Pesch. Die Pfarrverbandsgrenzen sind identisch mit den Stadtteilgrenzen.

2.1.1 Esch/Auweiler

Esch ist der älteste Teil der Gemeinden im Pfarrverband. Die Dorfansicht von Esch ist geprägt durch seine Höfe, die heute teilweise noch bewirtschaftet werden.

Neben dem alten Dorfkern gibt es viele Neubaugebiete, in denen in den letzten Jahren vorwiegend Einfamilienhäuser entstanden sind.

Auweiler ist ein kleiner Ort in der Nachbarschaft von Esch. Auch hier sind um den alten Ortskern in den letzten Jahren Neubaugebiete entstanden. Auch fast alle Höfe sind zu Eigentumswohnungen umgewandelt worden. Nur ein Hof wird noch bewirtschaftet. Auweiler ist an die Infrastruktur von Esch angebunden.

In Esch und Auweiler leben knapp 7000 Menschen. Dort hat sich die dörfliche Struktur erhalten, die durch ein reges Vereinsleben gekennzeichnet ist.

2.1.2 Pesch

Pesch ist die größte Gemeinde im Pfarrverband (knapp 7800 Einwohner). Vom Charakter her ist Pesch der städtischste Stadtteil der drei Pfarrgemeinden. Hier gibt es ein Gewerbegebiet und die meisten Einkaufsmöglichkeiten im Pfarrverband.

Eine große Anzahl von Ein- und Mehrfamilienhäusern prägen das Bild. Viele Menschen im Stadtteil engagieren sich in den Ortsvereinen oder bei den Schützen.

2.1.3 Volkhoven/Weiler

Volkhoven/Weiler ist ein sehr alter Stadtteil, der seine ursprünglich dörfliche Struktur verloren hat. Volkhoven/Weiler ist in den letzten Jahren massiv gewachsen: Von 1980 bis heute ist die Einwohnerzahl um über 4000 Einwohner auf knapp 6000 Menschen gestiegen. Ein Großteil der neugebauten Wohnungen wird als Sozialwohnungen genutzt. Eine „Dorfmitte“ existiert nicht. Das Vereinsleben beschränkt sich auf einen Fußballverein und auf den Bürgerverein. Der Bürgerverein bemüht sich Akzente zu setzen, wird aber vom überwiegenden Teil der Bevölkerung nicht unterstützt. Lange Jahre gab es hier keine Grundschule. Das hat sich aber 2022 geändert.

2.2 Bevölkerungsstruktur (Stand 31.12.2022)

2.2.1 Altersstruktur

Die Altersstruktur des Pfarrverbandes Kreuz-Köln-Nord ist in den einzelnen Ortsteilen unterschiedlich. In Pesch zeigt sich eine Tendenz zur Überalterung. Diese ist durch die rege Zuwanderung junger Familien in den anderen Ortsteilen noch nicht akut.

Der vom Alter der Bevölkerung jüngste Stadtteil ist Volkhoven/Weiler. Das Durchschnittsalter in Volkhoven/Weiler beträgt 41,3, in Esch/Auweiler 44,7 und in Pesch 47,2.

Der Prozentsatz an Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren ist prozentual gesehen in Volkhoven/Weiler am höchsten (19,3%), knapp gefolgt von Esch/Auweiler (18,7%). Pesch liegt bei 16,8%.

Bei den Über-60-jährigen ist die Reihenfolge genau umgekehrt Pesch (35%), Esch/Auweiler (29,2%), Volkhoven/Weiler (22,7%).

2.2.2 Einwohner mit Migrationshintergrund

Beim ausländischen Bevölkerungsanteil sind sehr große Unterschiede in den drei Ortsteilen zu erkennen.

Während der Anteil der ausländischen Bevölkerung in Esch/Auweiler 2022 bei 34,0% liegt, liegt er in Pesch bei 36,6% und in Volkhoven/Weiler bei 62,1%.

2.2.3 Arbeitsmarktsituation und Sozialhilfedichte

In Volkhoven/Weiler 315 Personen, also 5,3% der Bevölkerung arbeitssuchend, in Esch/Auweiler 185, also 2,65% und in Pesch 202, also 2,59%.

Die Sozialhilfedichte liegt in Volkhoven/Weiler mit 14,0% am höchsten. Auweiler liegt bei 7,3% und Pesch bei 6,3%

Laut der Sozialanalyse der Stadt gehört Volkhoven/Weiler zu den ärmsten und sozial problematischen Stadtteilen Kölns.

3. Ziele des Katholischen Familienzentrums

Ziel des Katholischen Familienzentrums „St. Martinus“ ist es, Familien in den Gemeinden St. Martinus in Köln-Esch/Auweiler, St. Elisabeth in Köln-Pesch und St. Cosmas und Damian in Köln-Volkhoven/Weiler auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes zu fördern. Dabei muss es mit seinen Angeboten auf die spezifischen Bedürfnisse der Menschen vor Ort eingehen. Das Familienzentrum bündelt die Dienste und Angebote, die Familien dringend benötigen. Dazu gehören Erziehung, Bildung, Beratung, Betreuung und Begegnung. Zu seinen Zielen gehören:

- Den Menschen in seiner Einmaligkeit wahrzunehmen und zu fördern
- Die Ganzheitlichkeit der Menschen kreativ, initiativ und musisch zu fördern
- Das Leben in den unterschiedlichen Facetten zur Sprache zu bringen
- Die Kompetenz der Familien in Erziehungs- und Lebensfragen zu stärken
- Menschen in verschiedenen Lebensphasen zu begleiten
- Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen
- Den Übergang zur Schule zu optimieren
- Förderung der Integration von Menschen aus anderen Kulturkreisen
- Förderung der sprachlichen Kompetenz
- Vernetzung der vorhandenen sozialen Institutionen und ihrer Angebote
- Die Vernetzung der Familien in den Ort zu ermöglichen
- Aufbau eines Generationen übergreifenden Netzwerkes
- Das Katholische Familienzentrum soll eine Brücke zu den Pfarrgemeinden bilden
- Stärkung der Eltern- und Familienpastoral
- Vermittlung von christlichen Werten
- Vernetzung und Kooperation verschiedener Familiendienste
- Schaffung von Präsenz durch Öffentlichkeitsarbeit
- Qualitätssicherung des Katholischen Familienzentrums durch Reflektion der

4. Kooperationen

Kooperierende Einrichtungen mit dem Familienzentrum sind:

- Katholische Kirchengemeinde St. Martinus
- Katholische Kirchengemeinde St. Elisabeth
- Katholische Kirchengemeinde St. Cosmas und Damian
- Katholisches Bildungswerk
- Caritasverband der Stadt Köln e.V.
- Kath. Bildungswerk Köln
- Sprachtherapeutische Gemeinschaftspraxis Eckstein
- Physiotherapie-Praxis Pirnay
- GGS Martinustr.
- Bezirkspolizei
- Familien- und Krankenpflegeverein Köln-Pesch
- FamilienForum Agnesviertel
- AWO Rhein-Erft & Euskirchen
- Rheinische Musikschule
- Zentrum für Frühbehandlung und Frühförderung
- Kontaktstelle Kindertagespflege Köln
- Deutsche Gesellschaft für Baby- und Kindermassage e.V.
- Städtisches Familienzentrum Montessoristr. 17
- Familienberatungsstelle der Stadt Köln, Zweigstelle Chorweiler
- DRK Köln
- Frohnhof e.V.
- Bürgerverein Köln Volkhoven/Weiler
- Familienzentren im Sendungsbereich

Geplante Kooperation:

- Kindernöte e.V. (Hiermit stehen wir schon seit Jahren in lockerer Verbindung)

Kooperative Zusammenarbeit ohne offiziellen Kooperationsvertrag

- Bürgerverein Pesch
- Maigesellschaft Greesberger
- Dorfgemeinschaft Esch
- SV Auweiler/Esch
- Kitas der Umgebung
- Grundschulen der Umgebung
- Gremien und Gruppierungen des Pfarrgemeinerverbandes
- OT Esch
- Evangelische Kirchengemeinde Köln-Pesch

5. Angebotsstruktur

Das Katholische Familienzentrum legt den Schwerpunkt seiner Angebote auf die Bedürfnisse junger Familien:

- Altersspezifische Eltern-Kind-Gruppen
- Eltern-Kind-Aktionen
- Babymassage
- Café AusZeit (nicht nur Elterncafé)
- Elternbildungsangebote (Vorträge, Gesprächsrunden)
- Elterntrainings
- Gruppenelternabende
- Familienberatung
- Kindertagespflege
- Babysittervermittlung
- Familiengottesdienste
- Kleinkindergottesdienste
- KFD

Weitere Angebote gibt es für Kinder und Jugendliche:

- OT Esch
- Jugend- und Messdienergruppen
- Chöre
- Babysitterausbildung

Angebote für Senioren:

- Martinuscafé
- Gruppe „Frau allein“
- Seniorentreff Pesch
- Alten- und Krankenbesuchsdienst

Im Katholischen Familienzentrum besteht die Möglichkeit zu vielfältigen generationenübergreifenden Begegnungen:

- Chöre
- Gemeindefrühstücke
- Angebote der Ortsausschüsse
- offenes Singen
- gemeinsam Gesellschaftsspiele spielen

6. Rahmenbedingungen

a) Finanzierung

Auf der Basis bereits bestehender Finanzstrukturen plant das Katholische Familienzentrum in erster Linie die Angebote. Für bestimmte Angebote werden auch Beiträge der Eltern erhoben, die allerdings möglichst niedrig bleiben sollen. Jeder Kooperationspartner trägt eigenständig Sorge für die Finanzierung der Angebote.

b) Räume

Das Katholische Familienzentrum bietet Räume, die den Bedürfnissen und den Anforderungen der einzelnen Gruppen gerecht werden. Es nutzt die Räume in den pfarreigenen Gebäuden: Kita, Martinushaus und Marienkeller in Esch, Pfarrheim in Pesch, Pfarrzentrum in Weiler sowie die Räume der Kooperationspartner.

c) Personal

Um die Angebote des Katholischen Familienzentrums zu ermöglichen, stellen die Kooperationspartner Personal und freiberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus ihren Institutionen zur Verfügung. Darüber hinaus übernehmen ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Aufgaben. Dabei wird deren Arbeit durch Fachkräfte unterstützt und begleitet. Eine angestellte Koordinatorin hält den Überblick über das Netzwerk.

d) Steuerung der Angebotsstruktur

Das Katholische Familienzentrum wird von einer Lenkungsgruppe geführt.

Leitender Seelsorger ist zurzeit Diakon Andreas Garstka.

Zusammen mit der

Leiterin der Schwerpunkteinrichtung Kita St. Martinus – zurzeit Sabrina Fehrenbach –

und der Koordinatorin im Familienzentrum – zurzeit Martha Dissemond –

organisiert und kontrolliert er nach Absprache mit den jeweiligen Kooperationspartnern die Arbeit.

Über eine Veränderung der Angebotspalette beraten sich

jährlich die Teilnehmer der Kooperationstreffen

und halbjährlich die Lenkungsgruppe.

Daraus erarbeitet die Koordinatorin jeweils ein Halbjahresprogramm.

Zu den Kooperationstreffen eingeladen werden:

- Vertreter des Kirchenvorstands
- Vertreter des Pfarrgemeinderats
- Vertreterin der KFD
- Vertreterin der Eltern-Kind-Gruppen
- Elternvertreter der Kita St. Martinus
- Mitarbeitervertreterin der Kita St. Martinus
- Vertreter der Kooperationspartner